

Datum: 17.03.2022

Autor: Peter Graf

Thema: Tägi AG Allgemein



WETTINGEN: Einwohnerrat weist Antrag des Gemeinderats zur Gemeinde-Immobilie in Ftan zurück – Ja zu weiteren Schulcontainern

Ferienheimverkauf: Zurück auf Feld eins

Der Verkauf des gemeinde-eigenen Ferienheims war grossteils unbestritten. Gescheitert ist das Vorhaben am gemeinderätlichen Vorgehen.

PETER GRAF

Dass die Sitzungsthemen im Einwohnerrat – der Verkauf des gemeinde-eigenen Ferienheims in Ftan, die notwendige Schulraumerweiterung und die Tägi-Abrechnung – die Gemüter bewegt, zeigte sich am Publikumsaufmarsch. Bevor der im Januar gewählte Ratspräsident Lutz Fischer Lamprecht (EVP) seine erste Sitzung eröffnete, verwies er deshalb auf das Einwohnerratsreglement, in welchem die Ausstandspflicht und die Rededauer festgehalten sind. Er bat die Ratsmitglieder, sich in ihren Voten sachbezogen und möglichst kurz zu halten.

Verkauf ja, aber nicht so

Der Verkauf des Ferienheims in Ftan ist für viele eine emotionale Angelegenheit. Er wird jedoch vor dem Hintergrund anfallender hoher Investitionen als sinnvoll erachtet. «Seitens der Finanzkommission (Fiko) hätte man sich den Verkauf professioneller, etwa verbunden mit einer öffentlichen Ausschreibung gewünscht», sagte Adrian Knaup (SP). «Durch eine ortsansässige Immobilienfirma dürfte dies Kosten von etwa 2 Prozent des Verkaufspreises nach sich ziehen. Gleichzeitig würden weiterhin Unterhaltskosten anfallen», so Ressortvorsteher Martin Egloff (FDP). Mit diesem Vorgehen ist der Verkauf an eine aus der Gegend

stammende Familie vorerst vom Tisch.

Margrit Wahrstätter und Marie-Christine Andrea Schürch (EVP) brachten einen Zusatzantrag ein. Der Gemeinderat soll beauftragt werden, nebst dem Verkauf des Ferienheims mit der gleichen Sorgfalt Möglichkeiten zu prüfen, welche der Gemeinde Wettingen erlauben, Besitzerin des Grundstücks und des Hauses zu bleiben und das Chasa Curtins weiterhin der Bevölkerung für Ferienlager zur Verfügung zu stellen.

Für die Vermarktung und Verwaltung könnten mit einem Leistungsvertrag eine Freiwilligenorganisation oder ehemalige Lagerleitungspersonen gewonnen werden. Gleichzeitig soll ein Vorschlag für die Möglichkeiten Verkauf oder Behalten unterbreitet werden. Der Zusatzantrag unterlag dem Fiko-Antrag mit 16 zu 23 Stimmen. In der Schlussabstimmung wird der durch die Fiko beantragten Rückweisung mit grosser Mehrheit zugestimmt. Die Gemeinde muss den Verkauf also noch einmal neu aufgleisen.

Weitere Container für die Schule

In der Schulraumplanung 2019 wurde der für die Bezirksschule notwendige Schulraumbedarf für die nächsten Jahre aufgezeigt. So wurden auf den Schuljahresbeginn 2021/22 die ersten Provisorien in Betrieb genommen. Nachdem der Kredit über 12,585 Millionen Franken für die Erweiterung der Bezirksschule in modularer Hybridbauweise im September 2021 abgewiesen wurde, drängt sich nun eine Erweiterung des Provisoriums auf den Schuljahresbeginn 2022/23 auf.

Nicht zuletzt, um die Qualität der Schule zu erhalten, wird dem Kredit über 795 000 Franken zugestimmt. «Mit diesem Vorgehen wird auf den kurzzeitig erforderlichen Schulraumbedarf reagiert und dabei kein voreiliges Bauvorhaben realisiert, bis die Erkenntnisse aus dem Masterplan Schulraum umgesetzt werden können», so Ressortvorsteher Martin Egloff (FDP). Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass bereits im Sommer ein weiterer Kreditantrag für die Erweiterung des Provisoriums vorgelegt wird.

Ja zur Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung für das «Tägi» lautet auf 53,402 Millionen Franken. Abzüglich der Beiträge aus dem Swisslos-Sportfonds, der Unterstützung der Baden-Regio-Gemeinden und der Stadt Baden in der Höhe von 15,666 Millionen Franken resultieren für die Einwohnergemeinde Wettingen Nettoinvestitionen von 37,736 Millionen Franken. Der Einwohnerrat folgte dem durch Fiko-Mitglied Jürg Baumann gestellten Antrag, die Abrechnung zu genehmigen. Jedoch soll die Begründung der Kostenüberschreitung von rund 4 Prozent gegenüber dem Kreditbegehren ohne Berücksichtigung der Teuerung festgehalten werden.

Dieser Zusatzantrag wird grossmehrheitlich angenommen. Die Freude über die gelungene Sanierung und Erneuerung sowie die Dankesbekundungen an den Verwaltungsrat mit VR-Präsident und Gemeindevorsteher Roland Kuster (Die Mitte CVP) sowie alle Beteiligten äusserte sich auch in der einstimmigen Genehmigung der Kreditabrechnung.



Die Kreditabrechnung für das «Tägi» wurde gutgeheissen

BILD: ARCHIV

WEITERE THEMEN DER EINWOHNERRATSSITZUNG

Mit der durch François Chapuis (Die Mitte CVP) am 1. Juli 2021 eingereichten Motion wurde der Gemeinderat beauftragt, in der mittlerweile begonnenen Legislatur 2022 bis 2025 eine ständige gemeinderätliche Kommission für Bau- und Immobilienvorhaben der Einwohnergemeinde Wettingen einzusetzen. Dies vor dem Hintergrund der grossen Herausforderungen im Erhalt und der Erneuerung der Infrastruktur zur Erfüllung des Service public. Mittlerweile ist François Chapuis aus dem Einwohnerrat ausgetreten, und der Vorstoss wurde durch die Mitte-Fraktion fristgerecht übernommen und Marcel Aebi bedankt

sich für die Übernahme als Postulat, votiert jedoch gegen die durch den Gemeinderat vorgeschlagene Abschreibung, denn für die Fraktion macht eine Ad-hoc-Begleitkommission keinen Sinn.

Leo Scherer (WG) ist überzeugt, dass dem Problem mit Kommissionen nicht entgegengewirkt werden kann, und er plädiert für eine sofortige Abschreibung. Er stellt fest, dass der Abteilung Bau- und Planung mehr Fachpersonal zugestanden werden sollte. Die Entgegennahme ist nicht bestritten. Mit dem Stichentscheid des Präsidenten wird die Abschreibung abgelehnt.